

## **ATTAC-München**

### **Online-Plenum am Montag, 12.04.2021**

Maximal 10 Teilnehmer\*innen  
Moderation: Ralf  
Protokoll: Henning L.  
Anwesenheit / Abstimmung, Vorbereitung: Bernhard

**Begrüßung:** Check In, Neue Leute, Anwesenheit

Schlaglichtrunde

keine Wortmeldungen

### **TOP 1 Ratschlag – Nachlese**

Berichte von den Delegierten

Bernhard berichtet, hauptsächlich zu den Wahlen. Teilweise wurden Kandidaten wegen bestimmter Meinungen nicht gewählt, obwohl Plätze damit leer blieben.

Stichworte aus der Diskussion: Chatverlauf – Strukturen von Attac – informelle Machtstrukturen – Entwicklung in Cottbus – allgemeine Strukturverfestigungen über die Jahre – Rechtschaffenheit – Kandidatenmangel für Gremien – Diskussionsliste zerstritten – Bundesgremien regieren in die Regionalgruppen im Osten hinein.

Um die Thematik weiter verfolgen zu können, wird Bernhard an künftigen Ratssitzungen als Gast teilnehmen und über den Verlauf berichten (einstimmig angenommener Antrag).

Eine informelle Gruppe wird sich zudem per Mail mit Demokratiefragen im Attac-Netzwerk, die schon Thema in der Sander-Studie “Die Zukunft von Attac” (2015) waren, beschäftigen.

### **TOP 2 Besprechung Systemisches Konsensieren (SK)**

Beim letzten Plenum wurde zu einem TOP das SK angewandt.

Sabine hat zur Vertiefung weiterführende Infos zum SK in ien Pad einstellt:

<https://pad.riseup.net/p/SK-attac-M%C3%BCnchen-keep>

Die Auswertungstabelle vom letzten Plenum zeigt, dass meist sehr mit Ja/Nein-Denken abgestimmt wurde. Das ist nicht der Sinn des SK – taktisches Abstimmen sollte im Hintergrund bleiben. Mehr Zeit und Müße wären wichtig. Auch waren gefestigte Vorfestlegungen im Spiel, vorhandene Polarisierungen wurden nicht aufgehoben.

Aus der Diskussion: Ein Veto gibt's beim SK nicht, da systemfremd, aber ist das dann noch Attac-konform? Sich am kleinsten Widerstand zu orientieren ist problematisch; nur für bestimmte Situationen geeignet; Punktzahl reduzieren auf 5, wie im Attac-System, dann wäre ggf. auch die herkömmliche Vetoregelung praktikierbar; Vetodiskussion allgemein; wie kann man ggf. durch SK alle mitnehmen; gegenseitige Achtsamkeit wird erhöht; „Nulllösung“ darf nicht vergessen werden; SK muss geübt werden.

### **TOP 3 Rotation der Aufgaben, Aufgabenverteilung**

- Neubestimmung der Vorbereitungsgruppe  
Die aktuelle Vorbereitungsgruppe besteht aus Ralf, Henning L. und Bernhard. Um die Kontinuität zu wahren würde Bernhard weiter die Aufgabe übernehmen, ansonsten sollte die Vorbereitungsgruppe möglichst gendergerecht neu besetzt werden.

Da sich niemand neu meldet, verlängert die gegenwärtige VG ihr Wirken um einen Monat.

Alle sollen sich angesprochen fühlen, diese Aufgabe im Sinn des Rotationsgedankens für eine begrenzte Zeit zu übernehmen.

- Aufgabe Mailingliste-Verantwortliche  
Bernhard übernimmt das im bisherigen Umfang
- Aufgabe Pressesprecher  
Henning H. wurde angefragt, hat aber abgesagt - vertagt
- Aufgabe Palaverorganisation  
vertagt

#### **TOP 4: Bericht aus der Protestlandschaft gegen die IAA**

Bericht von Ralf

Vorbereitungen gehen weiter, aber Unklarheit, ob IAA stattfindet.  
Münchner ZU-Bündnis entwickelt Ideen, Kongressbündnis ebenso, Aktivitäten sind groß  
Der von offizieller Seite vorgesehene "open space" soll sehr "grün" sein, den greenwashing-Charakter herauszustellen wird dadurch durchaus herausfordernd werden.  
Evtl. einen "noIAA"- Schriftzug in Blumenform öffentlichkeitswirksam verwenden.

#### **TOP 5: Zeit für einen demokratischen Reset - Globale Krisen brauchen Global Governance im öffentlichen Interesse**

Offener Brief an die internationale Gemeinschaft (siehe Anlage)

Antrag auf Unterstützung (Frist 15.4.2021).

Gegenrede: Einige Punkte sind überholt.

Die Stossrichtung stimmt aber (Vereinnahmung internationaler Organisationen durch Privatinteressen).  
Auch als Ergänzung zur eher naiven, problemunbewussten Haltung des Kokreises von Attac D wichtig.

Abstimmung:

Ja 5

Nein 1

Enthaltung 2

Veto –

#### **TOP 6: Antrag auf Beitritt „Fossil free“ und „Exit Spirit Energy“**

Vorstellung der Bündnisse (Ralf)

Antrag auf Mitgliedsbeitrag: 300 EUR

vgl. <https://fossilfreemunich.wixsite.com/home/exitspiritenergy>

Hinweis, dass fossile Energien dann aber nicht von woanders bezogen werden dürfen.  
Der Abbau fossiler Rohstoffe muss weltweit bekämpft werden.

Absimmung:

Ja 7

Nein 1

## **TOP 7: Finanzen und Finanzrevision**

Karl gibt einen Kurzbericht mit Überblick über die verschiedenen Positionen.

Ein Antrag auf 200 EUR Bündnisbeitrag für das Münchner Stopp-TTIP-Bündnis wird auf das nächste Plenum vertagt.

Einstimmig wird beschlossen, dass von Raul und Henning eine Konto-Revision durchgeführt wird.

Es wird die evtl. künftige Teilnahme an einschlägigen kostenpflichtigen Fortbildungen für Aktive erwogen. Ziel: Kompetenzen für soziale Bewegungen verbessern. Z.B. auch Workshop zur Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit.

Beim nächsten Plenum soll darüber entschieden werden, ob Karl, obwohl nicht Attac-Mitglied, Stimmrecht im Plenum erhält. Nach den bundesweiten Attac-Grundsätzen ist das möglich.

## **TOP 8: Honorarzusagen für 5 Palaverreferenten insgesamt 1500 EUR (Antrag von Renate)**

Begründung: alle Referenten leiden unter dem Ausbleiben von Vorträgen und Geld. In der Vergangenheit haben sie sich oft ohne Honorar zur Verfügung gestellt. Renate bittet zum Ausgleich um die Honorarzusage von je 300 EUR für die 2 vergangenen und 3 bis Juni noch kommenden Palaver-Referierenden.

Abstimmung zum Finanzantrag (5 x 300 EUR):  
einstimmig angenommen

Renate teilt auch mit, daß sie die Aufgabe der Palaverorganisation ab Juni abgeben will.

## **TOP 9 Kurzvorstellung von Attac auf der Homepage der EineWeltHaus (Bericht von Ralf)**

vertagt

## **TOP 10 Kurzvorstellung der Video-Technik des EWH (Vorstellung von Ralf)**

vertagt

Umfrage über die zukünftigen Sitzungsformate des Plenums, d.h. ob es als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden soll, wenn dies möglich ist? Gegenwärtig gehen Vereinssitzungen im EWH mit geringen Teilnehmerzahlen und Maskenverwendung.

Meinungsbild:  
5 dafür

Ggf. soll das nächste Plenum als Hybridveranstaltung stattfinden, um zu testen, wie das funktioniert.

## **TERMINE**

**Do 20.05.21** 19:00 bis 21:00 Uhr: Webinar mit Dr. Thomas Köller: Wie durch CETA die Demokratie eingeschränkt wird. Veranstaltung des AK Freihandelsfalle

**April-Palaver:** Simon Sutterlütti „Commonismus – der neue Kommunismus“ aus dem Buch „Kapitalismus aufheben“ siehe EWH-Programm Simon Sutterlütti "Kapitalismus aufheben" (siehe <https://www.einewelthaus.de/events/attac-palaver-commonismus-der-neue-kommunismus/>)

**Mai-Palaver:** 31.05.21 Fabian Scheidler zu seinem neuen Buch. "Der Stoff, aus dem wir sind- warum wir Natur und Gesellschaft neu denken müssen"

**Juni-Palaver:** 28.06.2021: Dirk Löhr, als Ersatz für Vortrag vom Januar

Alle Palaver vermutlich als Video-Konferenz

**SONSTIGES**

Nächstes Plenum: Montag, 03.05.2021, 19 Uhr

---

Anhang: Der zu TOP 5 beschlossene Text

# Zeit für einen demokratischen Reset - Globale Krisen brauchen Global Governance im öffentlichen Interesse

Quelle:

<https://www.cognitoforms.com/MultistakeholderismActionGroup/TimeForADemocraticResetGlobalCrisesNeedGlobalGovernanceInThePublicInterest>

Offener Brief an die globale internationale Gemeinschaft. Bitte melden Sie sich bis zum 15. April an. Organisatorische Sign-Ons sind sehr wichtig, auch wenn individuelle Sign-Ons zu erwarten sind. Der Brief wird im Vorfeld des Weltwirtschaftsforums (WEF), das im Mai 2021 in Singapur stattfinden wird, veröffentlicht werden.

Wir, die Unterzeichner, schließen uns in einer Zeit beispielloser globaler Herausforderungen zusammen, um öffentlich die Einmischung von Unternehmen in die Global Governance und die Privatisierung demokratischer Entscheidungsfindung auf allen Ebenen anzuprangern.

Die Welt ist mit einer Reihe von ineinandergreifenden und beispiellosen Krisen konfrontiert. Eine anschwellende Gesundheitskrise, eine sich entfaltende Wirtschaftskrise, eine Krise der sozialen Spaltung und des Hasses, die von nationalistischen, rassistischen Kräften geschürt wird, und eine globale Umweltkrise, die das Leben auf der Erde bedroht.

Die Lösungen für diese tief sitzenden Krisen können nur aus demokratischen Entscheidungsprozessen kommen, die auf den Prinzipien der Beteiligung der Bevölkerung, der Rechenschaftspflicht gegenüber den Menschenrechten, der globalen Zusammenarbeit und dem öffentlichen Interesse basieren. Stattdessen sehen wir, wie Regierungen die Beteiligung der Öffentlichkeit einschränken, während sie die Rolle der Konzerne bei der Steuerung von Schlüsselbereichen des Lebens - vom Wasser bis zur Gesundheit - stärken. Auf globaler Ebene ziehen sich die Regierungen in nationalistische Silos zurück oder übergeben die globale Governance an sogenannte "Multistakeholder"-Gremien, die von Unternehmensinteressen dominiert werden.

Diese Multistakeholder-Gremien werden als agile Entscheidungsgremien verkauft, die "alle an einen Tisch bringen". In Wirklichkeit fehlt es ihnen an grundlegenden Prinzipien demokratischer Rechenschaftspflicht, sie erlauben denjenigen mit den meisten Ressourcen, die Entscheidungsfindung zu dominieren, und bringen "Lösungen" hervor, die selten denjenigen zugute kommen, die am meisten von unseren aktuellen Krisen betroffen sind.

Die Reaktion der Weltgemeinschaft auf die COVID-19-Pandemie ist typisch. Die reichsten Länder haben sich beeilt, exklusive Verträge mit privaten Pharmaunternehmen abzuschließen, um so viele Impfstoffe wie möglich für ihre eigenen Nationen zu sichern. In der Zwischenzeit wurde die Verantwortung für die Verteilung der Impfstoffe an die Ärmsten an eine neue Multistakeholder-Gruppe, COVAX, ausgelagert, die als finanzieller Vermittler zwischen Impfstoffherstellern, der Gates Foundation und den Gesundheitsbedürfnissen der Weltbevölkerung fungiert. Dieses Modell hat die langjährigen humanitären Hilfssysteme, die von den Vereinten Nationen organisiert wurden, aufgegeben und konnte die grassierende Ungerechtigkeit bei der Verteilung von Impfstoffen nicht verhindern und den globalen Bedarf nicht decken. Bis Mitte Januar 2021 hat COVAX benötigte Impfstoffe nicht an Menschen in Ländern mit niedrigem Einkommen geliefert, während 39 Millionen in den reichsten Ländern geimpft wurden - in den Augen des WHO-Generaldirektors ein "katastrophales moralisches Versagen". Es ist auch ein Versagen der privatisierten Global Governance.

Im Zuge der Pandemie hat das Weltwirtschaftsforum (WEF), das diese Woche tagt, einen "Great Reset" gefordert. Dabei ist Multistakeholder-Governance eine ihrer Hauptforderungen, für die sich dieses von Unternehmen geführte Forum seit seiner Gründung einsetzt. Sie versuchen daher, die aktuelle Krise zu nutzen, um ein Governance-Modell zu etablieren, das die Interessen transnationaler Konzerne begünstigt. Als weltweit führendes Pro-Corporate-Forum sollten ihre Forderungen mit gesunder Skepsis betrachtet werden, da sie die Interessen eines privilegierten Sektors vertreten. Stattdessen hat die UNO ihre Türen für das Weltwirtschaftsforum geöffnet, indem sie ein strategisches Partnerschaftsabkommen mit dem WEF unterzeichnet hat, das einen noch nie dagewesenen Zugang zum UN-System ermöglicht. Der 'Great Reset' des WEF sollte genauer als 'Great Take Over' bezeichnet werden.

Der Kampf um effektive, demokratische Institutionen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene ist daher heute eine unserer größten Herausforderungen. Wir können nicht zulassen, dass Entscheidungen über jeden Aspekt unseres Lebens von den Interessen des privaten Profits und nicht vom Gemeinwohl kontrolliert werden. Deshalb schließen wir uns zusammen, um zu mobilisieren, um die Einmischung von Unternehmen in kritische politische Entscheidungsarenen zu stoppen, die für die Verteidigung des Gemeinwohls unerlässlich sind. Wir fordern, dass Staaten, nichtstaatliche Akteure und die Zivilgesellschaft die Schaffung von Multistakeholder-Mechanismen stoppen und einen partizipativen, auf die Menschen ausgerichteten Multilateralismus verteidigen. Wir fordern die Staaten auf, dringend ihre legitime und verpflichtende Verantwortung wahrzunehmen, eine partizipative Regierungsführung im öffentlichen Interesse sicherzustellen.

Als unmittelbare Schritte fordern wir eindringlich

**Die Gesundheitskrise:** Eine globale WHO-Konferenz zur globalen Gesundheitskrise mit signifikanter zivilgesellschaftlicher Beteiligung, die alle Konzerninteressen ausschließt, insbesondere die großen Pharmakonzerne und die mit ihnen verbundenen Wirtschaftsverbände und Tarnorganisationen. Diese sollte darauf abzielen, verbindliche Verpflichtungen zu schaffen, in Übereinstimmung mit den vertraglichen Befugnissen der WHO und in Anlehnung an den bewährten Präzedenzfall des globalen Tabakvertrags (FCTC).

**Ernährung und Landwirtschaft:** Eine internationale politische Antwort auf die Hungerkrise im Zusammenhang mit COVID-19 im UN-Ausschuss für Welternährungssicherheit (CFS). Wir brauchen eine radikale Transformation der industriellen und konzerngesteuerten Nahrungsmittelsysteme hin zu gesünderen, nachhaltigeren und gerechteren Nahrungsmittelsystemen, die auf Ernährungssouveränität, agrarökologischen Prinzipien und den Rechten der Menschen und Völker basieren. Wir rufen Regierungen, CSO und Akademiker dazu auf, den UN-Gipfel für Ernährungssysteme und die zahlreichen Multistakeholder-Räume zu Ernährung und Landwirtschaft wegen ihrer grundsätzlichen Voreingenommenheit zugunsten von Konzerninteressen und wegen der Ausgrenzung des CFS in Frage zu stellen.

**Bildung:** Signifikante Erhöhung der staatlichen Mittel für kostenlose öffentliche Bildung; Erweiterung der Steuerbasis, um kostenlose, qualitativ hochwertige Bildung für alle zu ermöglichen und den Trend zur Privatisierung und Kommerzialisierung von Bildung zu beenden.

**Digitale Rechte:** Ein neuer global-demokratischer Governance-Mechanismus für digitale Themen und Politiken, abgeleitet aus der Arbeit eines neuen multilateralen Gremiums, das von Entwicklungsländern und Bürgerbewegungen seit 2015 gefordert wird.

**Klima:** Die Regierungen müssen sofort handeln, um die Konzerne, die die Klimakrise und den Verlust der biologischen Vielfalt vorangetrieben haben, sowie ihre Vertreter aus den Verhandlungen zum Klimavertrag (UNFCCC) und den Verhandlungen zur Konvention über die biologische Vielfalt

(CBD) herauszuwerfen, einschließlich der Verhandlungen, die 2021 stattfinden. Wir fordern die Regierungen auf: 1) Eine Interessenkonfliktpolitik voranzutreiben, die die globale Klimapolitik vor der Einmischung der großen Umweltverschmutzer und derjenigen, die sie vertreten, schützt und die Regierungen verpflichtet, Maßnahmen zum Schutz der Politikgestaltung auf nationaler Ebene zu ergreifen. 2) Verbieten Sie den Industrien, die fossile Brennstoffe fördern, verarbeiten und verkaufen und die die Klimakrise verursachen, die Beeinflussung aller klimapolitischen Gremien. 3) Weisen Sie die Versuche der Konzerne zurück, sich in diese Verhandlungsräume einzuschleusen, und 4) Unterstützen Sie die Forderung, die Konzerne für die Auswirkungen der jahrzehntelangen Einmischung in die Klimapolitik zur Verantwortung zu ziehen.

Eine sofortige Beendigung der strategischen Partnerschaft zwischen UN und WEF, die von mehr als 400 Organisationen im September 2019 gefordert wurde.

26. Januar 2021

Übersetzt mit [www.DeepL.com/Translator](http://www.DeepL.com/Translator) (kostenlose Version)